

Sperrfrist: 22. Dezember 2011, 10.00 Uhr  
Es gilt das gesprochene Wort.

**Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, bei der Unter-  
zeichnung der Kooperationsvereinbarung für UNIKA-T am  
22. Dezember 2011 in Augsburg**

---

- Zunächst **bedanke** ich mich für Ihre **Gastfreundschaft**, sehr geehrter **Herr Landrat**. Schön, dass wir im Landratsamt Augsburg diese Kooperationsvereinbarung unterzeichnen können, die für die **gesamte Region** von Bedeutung ist.
- Herr **Ministerpräsident Seehofer** lässt sie herzlich **grüßen** und **gratuliert** zum erfolgreichen Abschluss der Vereinbarung. Andere **terminliche Verpflichtungen** hindern ihn leider daran, persönlich anwesend zu sein.

*Gedanken zum Einstieg*

- Anrede -

Wir können hier in Augsburg **Weihnachten** schon etwas **vorfeiern** – dank der Vereinba-

Straffer Zeitplan bis zur Vereinbarung

rung, die wir heute unterzeichnen. Denn mit ihr schaffen wir die **Grundlage** für die fruchtbare wissenschaftliche **Zusammenarbeit**

- der Universität Augsburg,
- der Medizinischen Fakultäten der beiden Münchner Universitäten
- und des Klinikums Augsburg.

Im **Oktober 2010** hat der **Ministerrat**

- die Idee eines Forschungs-Verbundes unterstützt
- und das Konzept gebilligt.

Dieses Konzept hatte die **Experten-Kommission** im vergangenen Jahr gearbeitet.

Heute bereits liegt die **umfassende Kooperations-Vereinbarung** für die künftige Zusammenarbeit vor.

Dieser **straffe Zeitplan** zeigt, wie **konstruktiv** und **intensiv** alle Beteiligten **zusammengearbeitet** haben.

Konstruktive Zusammenarbeit

Stellvertretend nenne ich

- die **Dekane** der beteiligten Fakultäten,
- die Leitung der **Universität Augsburg**,
- die Vertreter des **Klinikums Augsburg** und des **Zweckverbandes**
- sowie die Vertreter des **Finanzministeriums** und **meines Hauses**.

Unter dem Vorsitz von **Herrn Professor Peter** hat die Experten-Kommission eine **herausragende Leistung** erbracht, für die ich mich sehr herzlich **bedanke**.

*Sehr geehrter Herr Professor Peter!*

Ohne Ihr **herausragendes Engagement** hätte der ambitionierte Zeitplan sicher nicht realisiert werden können. Ich möchte nicht wissen, **wie viel Zeit** Sie diesem Projekt geopfert haben – und zwar **ehrenamtlich**.

Herzlichen **Dank!**

- *Anrede* -

Die Experten-Kommission hat festgelegt, dass UNIKA-T **drei W3-Professuren** erhalten soll – und zwar in den Bereichen

Drei W3-  
Professuren

- Umwelt-Medizin,
- Epidemiologie
- und Health Care Operations / Health Information Management.

Die Lehrstühle sind angesiedelt

- an den **Medizinischen Fakultäten** der TU München und der LMU
- sowie an der **Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät** der Universität Augsburg.

Sie sollen in einem **kohärenten Forschungs-Programm** zusammenarbeiten – im Bereich

- der Präventions-Forschung,
- der Alters- bzw. Alterns-Forschung
- und der Versorgungs-Forschung.

Damit knüpfen sie an **Kompetenz-Bereiche des Klinikums Augsburg** an, die bereits bestehen.

Hierzu zählt insbesondere auch die **enge Zusammenarbeit** mit dem **Helmholtz-Zentrum**. Augsburg bietet eine gute Plattform für künftige Forschungsprojekte mit

- der bestehenden Bevölkerungs-Kohorte **KORA**
- und der geplanten **Nationalen Kohorte** der Helmholtz-Gemeinschaft.

Ideale Grundlage für Forschungs-Aktivitäten

Sie bieten eine **ideale Grundlage** für die Forschungs-Aktivitäten von UNIKA-T mit den **Arbeits-Schwerpunkten**, die nunmehr konkretisiert sind.

Wenn alle Beteiligten weiterhin so gut und eng zusammenwirken, entsteht hier sehr rasch ein **starker Forschungs-Verbund**.

Vor diesem Hintergrund ist UNIKA-T auch ein **möglicher erster Schritt** hin zu einem

Möglicher erster Schritt zu Universitäts-Klinikum

**Universitäts-Klinikum.** Der Erfolg des Forschungs-Verbundes ist die Basis, um am Klinikum Augsburg

- **wissenschaftliche Kompetenz** in der Medizin auf universitärem Niveau aufzubauen
- und auch **wissenschaftlichen Nachwuchs** auszubilden.

- Anrede -

Wenn wir jetzt gleich die Kooperations-Vereinbarung unterzeichnen, geben wir den **Startschuss für UNIKA-T**. Denn nun können die beteiligten Universitäten die **Berufungsverfahren** zur Besetzung der drei Lehrstühle durchführen.

Startschuss für  
UNIKA-T

Ihr **Gelingen** wird der **Schlüssel** sein für den **Erfolg** von UNIKA-T. Deshalb ist es so wichtig, dass sich die Hochschulen in die Berufungsverfahren **gegenseitig einbinden** – wie es die Kooperations-Vereinbarung vorsieht. Damit wird sichergestellt, dass die künftigen Lehrstuhl-Inhaber **gemeinsame Forschungs-Interessen** verfolgen.

Parallel hierzu müssen noch die Voraussetzungen für die **Unterbringung** des Zentrums geschaffen werden. Leider ließ sich eine **mietfreie Bereitstellung** der Räumlichkeiten **nicht realisieren**, wie es ursprünglich geplant war. Ich freue mich aber, dass der Zweckverband dem Forschungs-Verbund **bei der Miete entgegengekommen** ist. Darüber hinaus müssen noch **Labor-Flächen** entstehen. Auch hier bringt sich der Zweckverband ein. Er stellt das **freie Fundament** neben dem Bürogebäude zur Verfügung. Derzeit werden **verschiedene Optionen** für einen Neubau geprüft.

Ganz entscheidend für das Gelingen von UNIKA-T ist natürlich eine langfristige und solide **Finanzierung**.

Die notwendigen Ressourcen für die **Aufbau-Arbeit** im nächsten Jahr haben wir in der Zukunfts-Initiative **Aufbruch Bayern** bereitgestellt.

Entscheidend: solide Finanzierung

- *Anrede* -

So wünsche ich den Beteiligten **alles Gute**  
für eine **erfolgreiche Zusammenarbeit** im  
Forschungs-Verbund.

Schluss

Ich bin überzeugt: Das Zentrum wird auf je-  
den Fall ein großer **Gewinn** sein

- für die Region Augsburg
- und für das Forschungs-Land Bayern.